



# Schulprogramm

(5. Fortschreibung gem. Beschluss der Gesamtkonferenz v. 04.12.13)

## Vorwort

„Schenke einem Hungernden keinen Fisch, sondern lehre ihn zu fischen.“

Diese alte chinesische Weisheit spiegelt das Verständnis wider, das der Umsetzung des im Niedersächsischen Schulgesetz § 2 verankerten Bildungsauftrages an der Grund- und Hauptschule Meckelfeld zugrunde liegt:

Schülerinnen und Schüler sollen in ihrer persönlichen Lernentwicklung unterstützt und begleitet werden, so dass sie Lernen als aktiven, eigenverantwortlichen Prozess erfahren. Sie sollen Kompetenzen erlangen, die es ihnen ermöglichen, sich auf ihrem weiteren Weg positiv zu entwickeln.

Das gilt sowohl für die Grundschüler und -schülerinnen beim Wechsel in den Sekundarbereich I einer Allgemeinbildenden Schule als auch für die Hauptschülerinnen und -schüler nach ihrem Schulabschluss, um erfolgreich im Sekundarbereich II einer Berufsbildenden Schule und letztendlich im Berufsleben bestehen zu können.

Obwohl die GHS Meckelfeld zwei unterschiedliche Schulformen mit Kindern und Jugendlichen unterschiedlichen Alters vereint, begreift sie sich als eine Schule, in der sich jeder wohl fühlen soll und gleich wichtig ist (siehe auch II. „Leitbild“). Dieses zeigt sich auch in schulformübergreifenden Arbeitsgemeinschaften im Rahmen des Ganztagsangebots.



## Inhaltsverzeichnis

I. Über uns.....	3
II. Leitbild und Schulordnung.....	7
III. Ist – Stand.....	8
IV. Entwicklungsschwerpunkte.....	8
V. Arbeitsplan für das Schuljahr 2013/14.....	9
Vorhaben 1: Inklusions- und Förderkonzept.....	9
Vorhaben 2: Medienkonzept.....	10
Vorhaben 3: Projekt „Nice Kids“.....	11
VI. Arbeitsplan für das Schuljahr 2014/15.....	12
Vorhaben 4: Arbeitsformen des Kooperativen Lernens im Unterricht.....	12
VII. Geplante Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für das Schuljahr 2013/14.....	14

## Über uns

Die GHS Meckelfeld liegt im Landkreis Harburg im nordöstlichen Niedersachsen direkt vor den Toren Hamburgs. Sie ist eine von zwei Grund- und Hauptschulen und mehreren Grundschulen der Gemeinde Seevetal.

Die GHS befindet sich seit 1959 am jetzigen Standort nahe dem nördlichen Ortsausgang von Meckelfeld. Das Schulgelände ist über Zugänge an der Rönneburger Straße, über die Sackgasse Am Schulteich oder über die Stichstraße Eichenhagen erreichbar.

Im Schuljahr 2008/2009 entstand ein DFB-Minispielplatz im Garten des ehemaligen Hausmeisterhauses. Dieses Gebäude wurde im folgenden Schuljahr durch die Schulsozialarbeiter und Schüler zum Schülerhaus umgestaltet.

Mit Schuljahresbeginn 2011/2012 wurde die neue Mensa in Betrieb genommen.

### Kontaktdaten & Öffnungszeiten

GHS Meckelfeld

Am Schulteich 14

21217 Seevetal

Tel. (0 40) 7 68 64 60

Fax (0 40) 7 68 84 49

email: [info@ghsmeckelfeld.de](mailto:info@ghsmeckelfeld.de)

Homepage: [www.ghs-meckelfeld.de](http://www.ghs-meckelfeld.de)

Unser Sekretariat ist montags bis freitags in der Zeit von 8.00 bis 13.00 Uhr geöffnet. Telefonisch sind wir bereits ab 7.00 Uhr erreichbar. Termine mit der Schulleitung und einzelnen Lehrkräften können über das Sekretariat vereinbart werden. Die Jahresterminplanung einschließlich aktueller Termine, sowie Wichtiges und Aktuelles können der Homepage der GHS Meckelfeld entnommen werden.

## Ansprechpartner

### Schulleitung:

Frau Salomon	Komm. Rektorin
Frau Müller	Konrektorin
Frau Niederhafner	Schulkoordinatorin

### Sekretariat:

Frau Stephan

### Ganztagsbetreuung:

Frau Birke 040 70011577

### Hausmeister:

Herr Wolken Herr Rothstein

### Schülersprecher:

Nadja Larsen & Team

### SV- Lehrerin HS:

Frau Helbsing

### Beratungslehrerin GS:

Frau Labahn

### Schulsozialarbeit:

Frau Düring

Herr Buttler

### Vorsitzende des SER:

Frau Schulz

### stellvertr. Vorsitzender:

Frau Seidler

### Vertrauenseltern:

Frau Adam

### Schulvorstand:

Vorsitz:

Frau Salomon

Lehrer:

Frau Müller

Frau Niederhafner

Frau Kuschnierz

Frau Foltin

Frau Labahn

Vertreter:

Frau Niklas

Frau Brüggemann

Eltern:

Herr Golz

Frau Larsen

Frau Grosinski

Vertreter:

Herr Leibner

Frau Sauck

Frau Schulz

Schüler:

Nadja Larsen

Julian Sternberg

Joan Herschel

### Schulverein:

Frau Borkowski

Frau Neveling

### Zahlen und Fakten zu Beginn des Schuljahres 2013/2014:

Unsere Schule wird von Schülerinnen und Schülern aus Meckelfeld sowie aus Klein Moor, Groß Moor und Glüsing besucht, im Hauptschulbereich zusätzlich aus Maschen, Hörsten, Fleestedt und Horst.

Insgesamt besuchen etwa 450 Schülerinnen und Schüler die GHS Meckelfeld, davon ca. 300 die Grundschule einschließlich Schulkindergarten (= 14 Klassen) und ca. 150 die Hauptschule mit angegliedertem 10. Schuljahr (= 9 Klassen). Der Grundschulbereich ist dreizügig mit einer Jahrgangsübergreifenden Klasse (1.- 4.Jg). Im Hauptschulbereich lernen die Schülerinnen und Schüler im Jahrgang 6-9 in zwei Klassen pro Jahrgangsstufe, im Jahrgang 10 einzügig.

### Weitere Daten / Unterrichtszeiten:

Die GHS Meckelfeld ist seit Schuljahresbeginn 2011/2012 eine offene Ganztagschule mit verläSSLicher Grundschule. Über den Regelunterricht hinaus besteht montags bis donnerstags ein Betreuungsangebot bis 15.45 Uhr. Für Kinder des Schulkindergartens und des Grundschulzweiges wird zusätzlich eine Frühbetreuung ab 7.00 Uhr sowie die Betreuung bis 17.00 Uhr – bei Bedarf auch freitags - angeboten.

Der Klassenunterricht beginnt jeweils um 8.00 Uhr. In Einzelfällen findet von 7.25 Uhr bis 7.55 Uhr Förderunterricht statt.

Im Hauptschulbereich sind die Unterrichtskernzeiten in der Regel von 8.00 Uhr bis 13.15 Uhr – in den höheren Jahrgangsstufen einmal wöchentlich bis 14.57 Uhr.

### Unser Team:

Zahlreiche Personen sorgen tagtäglich dafür, dass alle an unserer Schule arbeiten und lernen können:

- Schulleitungsteam
- 35 Lehrerinnen und Lehrer
- 2 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst
- 2 Förderschullehrkräfte
- eine pädagogische Leiterin des Ganztagsbereichs
- eine stellvertretende pädagogische Leiterin des Ganztagsbereichs
- eine Sekretärin für den Ganztagsbereich
- 14 pädagogische Mitarbeiterinnen einschl. Ganztagsbetreuung
- 12 weitere Betreuungskräfte für das Projekt „Hausaufgaben unter Aufsicht“ im Rahmen des Ganztags
- 2 Sozialpädagogen sowie ein Berufseinstiegsbegleiter
- eine Schulsekretärin
- IT-Systemadministrator
- 2 Hausmeister

## Unsere Räume:

Es stehen uns folgende Räume zur Verfügung:

- Mensa
- Beratungszimmer
- Biologieraum
- Chemie- /Physikraum
- Förderräume
- Hausmeisterraum
- „Insel“
- Medienraum
- Milchausgabe
- Büro der Ganztagsleitung
- Lernwerkstatt
- Brückenjahr /
- Schulkindergarten
- Büro HFM Office /  
Berufsberatung
- Minispielfeld
- Aula (Pausenhalle)
- Pausenhöfe
- Sanitätsraum
- Schülerhaus/ Büro der  
Sozialpädagogen und  
des Berufseinstiegsbe-  
gleiters
- Pavillon
- Schulküche
- Technikraum
- Textilraum
- Verwaltungstrakt
- Werkraum
- Musikraum
- 2 Computerräume
- 2 Sporthallen
- 8 Gruppenräume
- 26 Klassenräume

## Übergangs- bzw. Abschlussmöglichkeiten:

Die Grundschülerinnen und -schüler gehen am Ende von Klasse 4 in die Integrierte Gesamtschulen Seevetal oder in eine der weiterführenden Schulen in Meckelfeld über: Oberschule oder Gymnasium.

Für die Hauptschülerinnen und -schüler bieten sich folgende Abschlussmöglichkeiten:

nach Kl. 9: Hauptschulabschluss

nach Kl.10: Sekundarabschluss, Hauptschulabschluss

Sekundarabschluss, Realschulabschluss

Sekundarabschluss, erweiterter Realschulabschluss

# Leitbild und Schulordnung

Für das Lernen und Arbeiten an der GHS Meckelfeld haben wir uns folgendes Leitbild gesetzt:



*Unser Leitbild ...*

- 1. Wir wollen eine Schule mit einer positiven Lernumgebung sein, damit sich alle wohlfühlen.*
- 2. Jeder ist wichtig und soll sich angenommen fühlen. Deshalb legen wir besonderen Wert auf einen höflichen und rücksichtsvollen Umgang miteinander.*
- 3. Wir wollen voneinander lernen und miteinander arbeiten. Dies umfasst die Zusammenarbeit mit Schülern, Eltern, Kollegen und außerschulischen Einrichtungen.*
- 4. Wir wollen Lernprozesse ermöglichen, die die individuellen Fähigkeiten und die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler stärken.*



*... und wie wir das erreichen.*

- 1. Ich gehe mit jedem respektvoll und höflich um. Ich gehe sorgsam mit unserer Schule und dem Eigentum anderer um. Ich halte die Augen offen und bin mitverantwortlich!*
- 2. Ich will andere nicht gefährden, bedrohen oder gar verletzen. Ich bin hilfsbereit!*
- 3. Ich verhalte mich im Unterricht so, dass alle ungestört arbeiten und lernen können.*
- 4. Ich komme gut vorbereitet in den Unterricht. Ich habe alle nötigen Arbeitsmaterialien dabei. Dafür bin ich selbst verantwortlich! Im Unterricht strenge ich mich an und gebe mein Bestes.*



Das Leitbild und die daraus folgende Umsetzung der Leitsätze stellen die Schulordnung unserer Schule dar (gem. Beschluss der Gesamtkonferenz vom 10.06.2009).

## Ist – Stand

Der Bericht der Schulinspektion vom September 2011 benennt folgendes

Qualitätsprofil für die GHS Meckelfeld:

1. Schuleigenes Curriculum – eher stark als schwach
2. Zielorientierung und Strukturierung des Unterrichts – eher stark als schwach
3. Stimmigkeit und Differenzierung des Unterrichts – eher schwach als stark
4. Unterstützung eines aktiven Lernprozesses – eher schwach als stark
5. Lehrerhandeln im Unterricht und Pädagogisches Klima – eher stark als schwach
6. Leistungsanforderungen und Leistungskontrollen – eher stark als schwach
7. Unterstützung der Schüler im Lernprozess – eher stark als schwach
8. Schülerberatung und –betreuung – stark
9. Schulklima und Schulleben – stark
10. Eltern- und Schülerbeteiligung – stark
11. Kooperation mit anderen Schulen und externen Partnern – eher stark als schwach
12. Führungsverantwortung der Schulleitung – stark
13. Verwaltungs- und Ressourcenmanagement – stark
14. Personalentwicklung und Förderung der Lehrerprofessionalität – stark
15. Ziele und Strategien der Qualitätssicherung und –entwicklung – eher stark als schwach

## Entwicklungsschwerpunkte

Aus der Verknüpfung von Ist-Stand und Leitbild der GHS Meckelfeld leiten sich folgende mittelfristigen und kurzfristigen Entwicklungsschwerpunkte ab:

Entwicklungsschwerpunkte mit Leitzielen für das Schuljahr 2013/14

Vorhaben 1: Inklusions- und Förderkonzept

Vorhaben 2: Konzept zur Entwicklung von Medienkompetenz

Vorhaben 3: Projekt „Nice Kids“

Entwicklungsschwerpunkte mit Leitzielen für das Schuljahr 2014/15

Vorhaben 4: Implementierung von Arbeitsformen des  
Kooperativen Lernens im Unterricht



# Arbeitsplan für das Schuljahr 2013/14

## Vorhaben 1: Inklusions- und Förderkonzept

<b>1. Bestandsaufnahme</b>	Bezugspunkte (genaue Kennzeichnung der relevanten Daten und Textstellen):		
<b>a) Schulprogramm</b>	„3. Wir wollen voneinander lernen und miteinander arbeiten.“ „4. Wir wollen Lernprozesse ermöglichen, die die individuellen Fähigkeiten und die Selbstständigkeit der Schüler stärken.“ (II. Leitbild)		
<b>b) Ergebnis interner Evaluation</b>	-/-		
<b>c) Ergebnis der Inspektion</b>	Der Unterricht berücksichtigt die unterschiedliche Leistungsfähigkeit und das unterschiedliche Lerntempo der Schülerinnen und Schüler: Eher schwach als stark		
<b>d) Bildungspolitische Vorgaben</b>	UN-Behindertenrechtskonvention: Recht von Menschen mit Behinderungen auf volle gesellschaftliche Teilhabe (2008) „Behinderung“ = langfristige körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigung, die in Wechselwirkung mit diversen „Barrieren“ die volle gesellschaftliche Teilhabe verhindert Ratifizierung der Konvention (Rechtsverbindlichkeit in Deutschland seit 26.3.2009) Beschluss des Niedersächsischen Landtages zur Einführung der inklusiven Schule vom 20.3.2012 Bereich: Lernen und Lehren.		
<b>2. Arbeitsziel der Schule „SMART“</b>	Zum Ende des Schuljahres 2013/2014 ist das neue Inklusions- und Förderkonzept der GHS Meckelfeld fertig erstellt und auf I-Serv einsehbar.		
<b>3. Planung der Maßnahmen zur Zielerreichung mit Verantwortlichkeiten und zeitlicher Grobstruktur</b>	was	wer	wann
	Fortbildung zur Erstellung des Konzeptes	Dr. Wensing mit Kollegium	23.04.2014
	Fortbildung zur Erstellung des Konzeptes	Dr. Wensing mit Kollegium	11.06.2014
<b>4. Umsetzung der Maßnahmen und Überprüfung der Arbeitsfortschritte (Statusberichte, Meilensteine, Dokumentation)</b>	-/-		
<b>5. Evaluation der Zielerreichung</b>	Bereich: Lernen und Lehren		
Kriterien: Das Ziel ist erreicht, wenn...	... die Steuergruppe feststellt, dass das Konzept bis zum Ende des Schuljahres 2013/2014 fertig erstellt ist.		

## Vorhaben 2: Medienkonzept

1. Bestandsaufnahme	Bezugspunkte (genaue Kennzeichnung der relevanten Daten und Textstellen):		
a) Schulprogramm	<b>II. Leitbild</b> 4. Wir wollen Lernprozesse ermöglichen, die die individuellen Fähigkeiten und die Selbstständigkeit der SuS stärken.		
b) Ergebnis interner Evaluation	Bei der Evaluation in der Steuergruppe zeigte sich, dass das vorhandene Medienkonzept im Unterricht noch nicht angemessen ausgeführt und umgesetzt wird.		
c) Ergebnis der Inspektion	<b>2.6</b> Das Konzept zur Medienerziehung wurde in der Inspektion (August 2011) als gut bewertet, dessen tatsächliche Umsetzung in der Unterrichtswirklichkeit war aber nicht ausreichend wahrnehmbar.		
d) Bildungspolitische Vorgaben	<p><b>Orientierungsrahmen: Schulqualität in Niedersachsen</b></p> <p>Qualitätsbereich 2: Lernen und Lehren</p> <p>2.1.6 Schuleigenes Curriculum – Medienerziehung und Einsatz der IuK-Technologien</p>		
2. Arbeitsziel der Schule „SMART“	<p>Bis zum Schuljahr 2014/2015 ist das &gt;&gt;Konzept zur Medienkompetenzentwicklung an der GHS Meckelfeld - „ Auf dem Weg zur Schule 2.0“ &lt;&lt; im Unterricht aller Klassen verankert.</p> <p>Es ist den Kollegen gelungen Querschnitts-kompetenzen zwischen eigenen Verwaltungsmöglichkeiten und pädagogischen Oberflächen auf dem Schulserver „Iserv“ zu schaffen und mit ihren Klassen zu nutzen und dabei die vorhandenen Möglichkeiten (Computerräume, Activeboards) in Anspruch zu nehmen.</p> <p>Die Unterrichtsinhalte zielen auf das Erlernen der funktionellen Nutzung der Medien, insbesondere des Schulservers Iservs und seiner Standard-anwendungen sowie einen reflektierten und kreativen Umgang mit ihnen ab.</p>		
3. Planung der Maßnahmen zur Zielerreichung mit Verantwortlichkeiten	<b>was</b>	<b>wer</b>	<b>wann</b>
	„Kick-off“- Fortbildung zum Thema „ <b>Veränderte Jugend 2.0</b> “ mit	alle Lehrkräfte	Im 1. Halbjahr 2013/14

<b>und zeitlicher Grobstruktur</b>	Cornelius Schreier		
	Schaffung von Grundlagenwissen: * Umgang mit Iserv als Lehrer (z.B. Kalender) *Module in Iserv für den Unterricht (z.B. Umfragen) *Verwaltungsmöglichkeiten auf Iserv (Klausurpläne, Listen)	Einzelne Lehrkräfte / REV	1. Halbjahr 2013/2014 1. + 2. Halbjahr 2014/2015
	* Schaffung von Querschnittskompetenzen zwischen Verwaltungsmöglichkeiten und pädagogischen Oberflächen auf Iserv (z.B. Aufgaben stellen und Hochladen von Arbeitsergebnissen)	Einzelne Lehrkräfte / REV	1. Halbjahr 2013/2014 1. + 2. Halbjahr 2014/2015
	* Schaffung einer Schulkultur in der IT nicht Unterrichtsfach sondern Unterrichtsalltag ist	Alle Lehrkräfte	1. Halbjahr 2013/2014 1. + 2. Halbjahr 2014/2015
	*Fortbildung zum Einsatz von spezifischer Software für das Activeboard und ihre Anwendung im U	Einzelne Lehrkräfte	2. Hj 2013/14
<b>1.Evaluation der Zielerreichung</b>	<b>Bereich: Lernen und Lehren</b>		
<b>Kriterien: Das Ziel ist erreicht, wenn</b>	...alle Kollegen ihren Verwaltungsalltag und ihren pädagogischen Alltag über Iserv gestalten und erleichtern. ...die vorhanden Hardware (Computerräume, Activeboards) auch tatsächlich im Unterricht eingesetzt werden.		
<b>Indikatoren: Das zeigt sich daran...</b>	..., Soft- und Hardware von Schülern und Lehrern rege genutzt wird.		
<b>Instrumente: Das messen wir anhand...</b>	...einer Evaluation		

### Vorhaben 3: Projekt „Nice Kids“ – „Nice Teens“

<b>1. Bestandsaufnahme</b>	Bezugspunkte (genaue Kennzeichnung der relevanten Daten und Textstellen):		
a) Schulprogramm	„Um das Miteinander in der GHS Meckelfeld lebendig zu gestalten, finden eine Vielzahl von regelmäßigen und einmaligen Projekten und Veranstaltungen statt.“ (3. Schulkultur) Damit Lehren und Lernen zu Erfolgen führen kann, muss sich die Schule als Lern- und Lebensraum für Schüler und Lehrer sehen. (3. Schulkultur) „1. Wir wollen eine Schule mit einer positiven Lernumgebung sein, damit sich alle wohl fühlen.“ „2. Jeder ist wichtig und soll sich angenommen fühlen. Deshalb legen wir besonderen Wert auf einen höflichen und rücksichtsvollen Umgang miteinander.“ (I. Leitbild)		
b) Ergebnis interner Evaluation	Sowohl in Grund- als auch in Hauptschule haben sich im vergangenen Schuljahr Mobbingvorfälle vermehrt ereignet. Diese Tendenz wird durch diverse Studien und Berichte in den Medien bestätigt. Im alltäglichen Umgang miteinander finden selbstverständliche Höflichkeitsregeln (Grüßen, Danke, Bitte, Warten können, Hilfsbereitschaft) teilweise zu wenig Beachtung. Das war auch Ergebnis der Umfragen in GS sowie HS bei Schülern und Lehrern. <a href="http://www.spiegel.de/schulspiegel/leben/umgangsformen-von-schuelern-ruepel-republik-a-912375.html">http://www.spiegel.de/schulspiegel/leben/umgangsformen-von-schuelern-ruepel-republik-a-912375.html</a> Sämtliche Berufsbildungskonzepte sehen mittlerweile die Vermittlung von Umgangsformen vor. <a href="http://www.tuev-nord.de/ost/aus-dem-schulleben/studien-und-berufsorientierung-1322.htm">http://www.tuev-nord.de/ost/aus-dem-schulleben/studien-und-berufsorientierung-1322.htm</a> [Punkt 3.)]		
c) Ergebnis der Inspektion	./		
d) Bildungspolitische Vorgaben	Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen 3.1.1 <a href="http://www.nibis.de/nibis3/uploads/1chaplin/files/schulqualitaet.pdf">http://www.nibis.de/nibis3/uploads/1chaplin/files/schulqualitaet.pdf</a> Kontroll- und Reflektionsbogen unter: <a href="http://wordpress.nibis.de/stslgso/StudienseminarLüneburgSonderpädagogik/beobachtungsaufgabe/">http://wordpress.nibis.de/stslgso/StudienseminarLüneburgSonderpädagogik/beobachtungsaufgabe/</a>		
<b>2. Arbeitsziel der Schule „SMART“</b>	<b>Allen SchülerInnen und Schülern sind die allgemeinen Umgangsformen ein Begriff und sie können diese sicher anwenden.                  Die Schulkultur ist geprägt von Hilfsbereitschaft, höflichen Umgangsformen und rücksichtsvollem bzw. zuvorkommendem Verhalten.</b>		
<b>3. Planung der Maßnahmen zur Zielerreichung mit</b>	<b>was</b>	<b>wer</b>	<b>wann</b>
	Erarbeitung eines Vorkonzeptes	La, Hs, Bu, Dü	bis 9/2013

<b>Verantwortlichkeiten und zeitlicher Grobstruktur</b>	Absprache und Angleichen des Konzeptes und Überlegung wie das Projekt für SchülerInnen attraktiv wird	GS und HS DB mit La, Hs, Bu	bis 10/2013
	Evaluation des Ist-Zustandes an der GHS durch Fragebögen	Hs, La	nach den Herbstferien 2013
	Bekanntmachung an GS	Grundschul ersammlung	nach den Herbstferien
	Bekanntmachung an HS	Schülerversa mmlung, Klassenrat	11/2013
	Bekanntgabe einzelner Themenschwerpunkte in GS	Grundschul ersammlung	14-tägig bis 1/2014
	Bekanntgabe einzelner Themenschwerpunkte in HS	SV und Klassenrat	14-tägig bis 1/2014
	Erfolgskontrolle der Themenschwerpunkte in HS	Bu, rev Onlineschüle fragebögen in IServ	14-tägig bis 12/2013
	Erfolgskontrolle der Themenschwerpunkte in GS	Abfrage in Klassen durch Klassenlehre rIn	14-tägig bis 12/2013
	Prämierung der „erfolgreichsten/ höflichsten“ Klassen in HS	Hs, Dü auf Winterball	19.12.2013
	Prämierung der „erfolgreichsten/ höflichsten“ SchülerInnen in GS	Grundschul- versammlung	Bis letzte Schulwoche 2013
	Evaluation der Pilotphase	Hs, La, Dü, Bu	bis 2/2014
Ggf. Fortschreibung des Projektes	Hs, La, Dü, Bu,		
<b>4. Evaluation der Zielerreichung</b>			
Kriterien: Das Ziel ist erreicht, wenn...	<p>.. die SchülerInnen, einen höflicheren Umgang untereinander und mit den Lehr- und Betreuungskräften pflegen.  ... der Umgang an der GHS Meckelfeld als angenehmer wahrgenommen wird.  ... sich die SchülerInnen in den Klassen (statistisch gesehen) wohler fühlen.</p>		

Indikatoren: Das zeigt sich daran, dass ...	..., dass sich in der Schule höflich begrüßt wird. ..., dass Kritik und Konflikte freundlich und verbal gelöst werden. ..., dass SchülerInnen sich zuvorkommend behandeln (z.B. sich gegenseitig die Tür aufhalten,...)
Instrumente: Das messen wir mit...	...einer erneuten Umfrage mit dem Fragebogen in der GS bzw. der Onlineumfrage an der HS.

## Arbeitsplan für das Schuljahr 2014/15

### Vorhaben 4: Arbeitsformen des Kooperativen Lernens im Unterricht

<b>1. Bestandsaufnahme</b>	Bezugspunkte (genaue Kennzeichnung der relevanten Daten und Textstellen):		
a) Schulprogramm	„3. Wir wollen voneinander lernen und miteinander arbeiten.“ „4. Wir wollen Lernprozesse ermöglichen, die die individuellen Fähigkeiten und die Selbstständigkeit der Schüler stärken.“ (II. Leitbild)		
b) Ergebnis interner Evaluation	-/-		
c) Ergebnis der Inspektion	Die Unterrichtsmethoden sind auf die Schülerinnen und Schüler sowie auf die Ziele und Inhalte abgestimmt: Eher schwach als stark Die Lehrkräfte fördern selbstständiges Lernen: Eher schwach als stark Die Lehrkräfte fördern Partner- und Gruppenarbeit: Eher schwach als stark		
d) Bildungspolitische Vorgaben	<b>Orientierungsrahmen: Schulqualität in Niedersachsen</b> Qualitätsbereich 2: Lernen und Lehren 2.3.5 Methoden- und Medieneinsatz 2.3.6 selbstständiges Lernen, aktive Teilnahme sowie Zusammenarbeit...		
<b>2. Arbeitsziel der Schule „SMART“</b>	Schritt 1: Zum Ende des Schuljahres 2014/2015 hat das Kollegium der GHS Meckelfeld an ein bis zwei ganztägigen Fortbildungen zu Kooperativen Lernformen teilgenommen		
<b>3. Planung der Maßnahmen zur Zielerreichung mit Verantwortlichkeiten und zeitlicher Grobstruktur</b>	was	wer	wann
	Fortbildung	Frau Anne Dinges mit Kollegium	09.09.2014

	Fortbildung	Frau Anne Dinges mit Kollegium	10.11.2014
<b>4. Umsetzung der Maßnahmen und Überprüfung der Arbeitsfortschritte (Statusberichte, Meilensteine, Dokumentation)</b>	-/-		
<b>5. Evaluation der Zielerreichung</b>	Bereich: Lernen und Lehren		
Kriterien: Das Ziel ist erreicht, wenn...	... das Kollegium an der Fortbildung teilgenommen hat. Fortschreibung des Vorhabens mit Implementierung der gelernten Inhalte erfolgt anschließend durch die Steuergruppe und wird im Schulprogramm fortgeschrieben.		

## Geplante Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für das Schuljahr 2013/14

Die im folgenden genannten Maßnahmen basieren einerseits auf dem schulischen Fortbildungs- und Qualifizierungskonzept und leiten sich andererseits aus den kurzfristigen Entwicklungszielen, dem Jahresarbeitsplan für das Schuljahr 2013/2014 sowie aus dem grundsätzlichen Schulprofil der GHS Meckelfeld ab.

Schwerpunkt- bereich	Zeitraum	Thema der Fortbildung	Personengruppe
<b>Fachübergreifend</b>	Bis Ende 1.Halbjahr	Ernährung gegen Schulstress	Einzelne Lehrkräfte
		Stimmtraining für den Schulalltag	Einzelne Lehrkräfte
	Bis Ende 2.Halbjahr	Soziale Kompetenz - verstehen, trainieren, nutzen	Einzelne Lehrkräfte
		Glückliche LehrerInnen machen gute Schule	Einzelne Lehrkräfte
		Kurs: Erste Hilfe am Kind	Gesamtes Kollegium
		Dunkelziffer („Mein Körper gehört mir“)	Klassenlehrer 4, offen für ganzes Kollegium
		Rangeln und Raufen nach Regeln	Sozialpädagoge
		Einsatz von Fachspezifischer Software am Activeboard	Einzelne Lehrkräfte
		12 – wöchige Fach- Ausbildung für Pädagogische MitarbeiterInnen	PM
		<b>Projektbezogen</b>	Schuljahres- begleitend
Inklusion	Schulleitung		



		Inklusions- und Förderkonzept	GS- Kollegium
		Oberschule - Planungsgruppe	Einzelne Kollegen des HS-Kollegiums